

## **Exkursionsbericht „Lobbyismus in Theorie und Praxis“**

Am 12. Mai 2019 versammelten sich Studierende der Politikwissenschaft, der Wirtschaftswissenschaft sowie der Medienkommunikation unter Leitung von Prof. Dr. Eric Linhart am Chemnitzer Hauptbahnhof zu einer zweitägigen Studienfahrt in die Bundeshauptstadt. Da sich zentrale Adressaten des Lobbyings, unter anderem zahlreiche Ministerien sowie der Deutsche Bundestag, in Berlin befinden und zugleich auch nahezu alle relevanten Lobbygruppen in der Stadt vertreten sind, bietet Berlin die ideale Gelegenheit, um sich mit dem Thema Lobbyismus auseinanderzusetzen.

Ziel der Exkursion war es, die im Rahmen der Vorlesung „Lobbyismus in Theorie und Praxis“ erworbenen Grundlagen mit praktischen Eindrücken über verschiedene Aspekte von Lobbyarbeit, wie sie etwa Gewerkschaften oder Wirtschaftsverbände betreiben, zu unterfüttern. Die Studierenden konnten Einblicke in die Arbeit des Deutschen Bauernverbandes (DBV), des Bunds der Deutschen Industrie (BDI), der Gewerkschaft der Polizei (GdP) und der Umweltorganisation Greenpeace gewinnen. Dabei standen unter anderem Fragen nach konkreten Vorgehensweisen, dem Verhalten gegenüber Strategien der politischen Kontrahenten, dem Wandel in der Öffentlichkeitsarbeit oder verschiedenen Handlungsalternativen im nationalen und europäischen Kontext zur Diskussion.

Im Anschluss erfolgte ein Besuch beim Bundestagsabgeordneten Detlef Müller, der Lobbytätigkeiten aus der Sicht eines Adressaten von Lobbying beurteilte. Als Mitglied im Verkehrsausschuss gab er in einem Gespräch seine Eindrücke wieder, unter anderem dazu, wie unterschiedliche Lobbyakteure vorgehen, welche Lobbygruppen von politischen Repräsentanten selbst angefragt werden und welche Motive dahinter stehen können.

Die Exkursion nach Berlin vermittelte neben der eindrucksvollen Lebendigkeit der Stadt einen vielfältigen Überblick zu den Herangehensweisen und Herausforderungen von Politik im Zusammenhang mit der Thematik „Lobbyismus“.

*Nico Piehl*